



Juni 2019: Abgebrochene Kreuzblume, korrodierter Stahlanker



Staubschicht Hochaltar



Aufnahme Kircheninneres 1944/45

Wartungsverträge als präventive Maßnahmen

Der Zahn der Zeit

Martin Hau

Die Kirchengemeinde und unser Architekt Eberhard Wittekind sind schon seit einigen Jahren in Überlegungen, wie das Kirchengebäude und die Kunstschätze dauerhaft vor Schaden bewahrt werden können. Für die Außenfassade und die Dachdeckung mit Wasserablauf wurden zu diesem Zweck bereits Wartungsverträge mit der Firma Hellstern, Steinmetz und mit der Firma Melcher, Dachdecker abgeschlossen. Regelmäßig kontrollieren die Fachleute das Gebäude auf Schäden und Veränderungen. Kleinere Reparaturen werden dabei sofort erledigt.

An den Kunstschätzen des Münsters nagt der Zahn der Zeit ebenfalls. Um auch hier Vorsorge zu treffen ist geplant, in ähnlicher Weise Wartungsverträge abzuschließen. Architekt Eberhard Wittekind und Monika Loddenkemper vom Landesamt für Denkmalpflege bemühen sich, dass der Abschluss solcher Wartungsverträge aus Mitteln der Denkmalpflege gefördert wird. Schließlich dient solch ein präventives Vorgehen dem Erhalt der Kunstschätze und verhindert kostenintensive und zeitaufwendige restauratorische Maßnahmen.

Als erste Maßnahmen sind die konservatorische Reinigung von *Hochaltar, Chorgestühl, der Kreuzigungsgruppe der Nordkonche, der Figuren des Kippenheimer Altars in der Südkonche sowie des Lettners* geplant.

Zuletzt erfolgte solch eine Reinigung im Zuge der Innenrenovation 1995/96. Zusammen mit Vertretern des Landesdenkmalamtes und den Restaura-

toren gab es zu den beabsichtigten Maßnahmen am 17. Oktober 2019 einen Termin im Breisacher Münster, bei der nochmals die Dringlichkeit einer Reinigung und insbesondere des Abschlusses entsprechender Wartungsverträge von allen Seiten bekräftigt wurde.

Am 30. Juni 2019 kam es im Münster am *Lettner* zu einem *Steinschlag*. Ein Stück einer Kreuzblume brach dabei ab, vermutlich verursacht durch einen korrodierten Eisenanker.

Beim Ortstermin mit der Firma Hellstern im Oktober wurden zudem zahlreiche Risse im Bereich der Lettnerbrüstung festgestellt. Vermutlich entstanden diese Risse durch die Bombardements 1944/45.

Die Kosten für die Reinigung und insbesondere für die restauratorischen Maßnahmen sowie für die Wartung werden derzeit erfasst. In einem weiteren Schritt soll von allen beteiligten Restauratoren und Projektbeteiligten ein Gesamtkonzept erstellt werden, das dann auch das *Schongaueremälde* und weitere Kunstgegenstände beinhaltet.



Untersuchung Kippenheimer Altarfiguren Mai 2018